



Wien 6/10 1876

Fzt. & Hammerstad

Hochachtungsvoll dem Professor,

Da gestern Abend Kinnos bei mir war, war es mir unmöglich, mich von Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin zu verabschieden; ganz besonders hätte ich mich Ihrem Herrn Sohn zu entschuldigen, dem ich nicht einmal Lebewohl sagen konnte.

Die Reise war sehr anregend für mich und fand in Budapest einen schönen Abschluss. Ich hoffe, dass sie gute Früchte tragen wird. Hier denke ich noch 2 Tage der Kunst (Musik und Theater) zu leben, dann geht es dahin an die geregelte Arbeit, die ich bereits sehr vermisse.

Mit bestem Gruß und Dank für die
erriesene Freundlichkeit
Ihr ergr.

Gern Faust.